

„Wachsen oder Weichen“ – die falsche Ideologie

NDZ Sa., 25.1.14

Zum Artikel „Bauern wollen keine Sündenböcke sein“:

Es ist schon dreist und ein Hohn, wenn ausgerechnet das Landvolk so weinerlich daherkommt und das schlechte Image der Bauern und das immer mehr Schweinemäster aus finanziellen Gründen aufgeben müssen. Es ist doch die seit Jahrzehnten falsche Ideologie des „Wachsen oder Weichens“, die das Landvolk und die ihnen nahe stehende Agrarindustrie

propagiert, das zu dieser Situation beigetragen hat. Und, ist es „populistisch“, wenn die Gegner der Massentierhaltung zu Recht seit Jahren darauf hinweisen, das Jahr für Jahr in Deutschland mindestens 15 000 Menschen aufgrund von antibiotikaresistenten Keimen sterben?

Und ein Teil dieser Keime kommt eben aus der Massentierhaltung – wissenschaftlich nachgewiesen und unumstritten. Und man möchte glauben,

dass das Landvolk am liebsten verbieten möchte, wenn man die Wahrheit ausspricht und darauf hinweist, dass die enormen Mengen Gülle, die durch die Massentierhaltung anfallen, unser Grundwasser in erheblichem Maße gefährden?

Und wenn der Stall Wente in Nettelrede tatsächlich in Betrieb gehen sollte, wird der Erhalt mehrerer Hundert Arbeitsplätze in Bad Münde in größte Gefahr geraten. Und Landvolk-funktionär Heine sollte bei der

Betrachtung der Wirtschaftlichkeit mal nicht vergessen, dass die Landwirte Subventionen in Milliardenhöhe Jahr für Jahr erhalten. Und dafür zahlen alle Bürger. Auch die breite Masse, die die agroindustrielle Landwirtschaft ablehnt und die Agrarwende unterstützt.

Übrigens: Der Bauernverband fährt hier eine geplante bundesweite Kampagne, um sein Image aufzubessern. Derartige Veranstaltungen wird es wohl noch öfter geben. Eine

weitere Chance für die Gegner der Massentierhaltung, massiv Bauernhöfe statt Agrarfabriken einzufordern.

**Michael Hettwer
Sprecher C I, Netzwerk gegen
Massentierhaltung**

Anm. d. Redakt.: Leserbriefes sind ausschließlich Meinungen des jeweiligen Verfassers. Wir behalten uns Kürzungen vor. Einsendungen werden nur unter Angabe des Namens berücksichtigt.